



Neue Strecke in Zürich
Wie die „Limmattal Bahn“
weitere Vororte erschließt



Tram Leipzig
Das Netz vor dem
Ersten Weltkrieg

Januar 2023
€ 9,50
Österreich: € 10,50
Schweiz: sFr. 15,90
NL: € 10,90
BE/LUX: € 10,90
DK: DKK 105,95

STRASSENBAHN

MAGAZIN

- ▶ Betriebe
- ▶ Fahrzeuge
- ▶ Geschichte



Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg



So lang war der Weg zur neuen
„Rhein-Neckar-Tram“
RNT 2020

Mülheim/Ruhr
Wie die Ära der
M-Wagen
endet



Wie aus der „12“ die U 72 wurde

Von Düsseldorf nach Ratingen

Die spannende Geschichte der besonderen Rheinbahn-Linie

Lösen Sie jetzt Ihr Ticket



* nur im Inland

- ✓ Ich spare fast 48% gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen
- ✓ Kein Risiko: Ich kann jederzeit aussteigen!
- ✓ Ich erhalte mein Heft 1 Tag vor dem Erstverkaufstag* bequem und sicher nach Hause!
- ✓ Ich verpasse verpasse keine Ausgabe mehr!

3 gute Gründe, warum Sie das *Straßenbahn Magazin* lesen sollten

- ✓ *Straßenbahn Magazin* ist Europas größte Straßenbahn-Zeitschrift und berichtet monatlich umfassend über alle wichtigen aktuellen Ereignisse bei Straßenbahn- und Stadtbahnbetrieben mit Schwerpunkt in Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland.
- ✓ Jede Ausgabe bietet ausführlich Porträts historischer und aktueller Fahrzeugtypen und erinnert an verschwundene Betriebe und Strecken.
- ✓ Auch Modellstraßenbahner erhalten in jedem Heft Informationen für Ihr Hobby.

Wie geht es weiter? Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich das *Straßenbahn Magazin* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 9,- pro Heft monatlich frei Haus.

Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter
www.strassenbahn-magazin.de/miniabo



2023 kommt, 2022 geht

Sie halten das letzte Heft des STRASSENBAHN MAGAZIN für dieses Jahr in Händen, welches bereits die erste Ausgabe für das kommende Jahr bildet – Zeit für einen Rück- und Ausblick: Das ausgehende Jahr begann als Déjà-vu des vorherigen Jahreswechsels und Winters: Die Corona-Pandemie ließ viele Leute zu Hause sitzen und öffentliche Verkehrsmittel meiden. Inzwischen haben sich die Fahrgastzahlen wieder erholt, ohne auf dem Niveau aus der Zeit vor der Pandemie angekommen zu sein. Wir werden sehr zeitnah sehen, was dieser Winter in Sachen Corona bringt.

Bereits im Februar geschah das nächste einschneidende Ereignis: Der Ukraine-Krieg begann. Auch wenn dieser außerhalb der Ukraine keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Straßenbahn hat, wirkt er sich indirekt auf jeden Verkehrsbetrieb aus: Die Energiekosten steigen und damit die Betriebskosten. Die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs steht einmal mehr auf wackeligen Beinen. Inflation und steigende Allgemenkosten haben dem öffentlichen Verkehr im Sommer ein unerwartetes Geschenk gebracht: das 9-Euro-Ticket. Bussen und Bahnen bescherte es im Juni, Juli und August zusätzliche Fahrgäste. Was als einmaliger Gag gedacht war, kam so gut an, dass inzwischen eine Nachfolgeregelung geplant ist: Nächstes Jahr soll es ein deutschlandweites 49-Euro-Monatsticket geben. Dies ist für viele Abonnenten attraktiv und wird der Straßenbahn neue, zusätzliche Fahrgäste bringen.

Auf welche Straßenbahn-Ereignisse freuen Sie sich im nächsten Jahr? Schreiben Sie uns!

Schreiben Sie per E-Mail an redaktion@strassenbahn-magazin.de oder auch per Brief (Redaktionsadresse im Impressum auf Seite 77).

Dann liegt der Ball bei den Verkehrsbetrieben: Sie müssen den neuen Fahrgästen ein attraktives Angebot unterbreiten. Das bedeutet zuallererst, dass alle geplanten Fahrten auch stattfinden. Nahezu alle Verkehrsbetriebe leiden aktuell unter hohen Krankenständen – immer weniger Betrieben gelingt es, sämtliche geplante Fahrten tatsächlich durchzuführen. Das Personal muss so aufgestockt werden, dass der Fahrplan eingehalten werden kann und Spielraum für die ein oder andere Angebotserweiterung geschaffen ist. Die Straßenbahn ist für die kommenden Aufgaben gut gewappnet: Sie ist bei den Fahrgästen ein konstant beliebtes Verkehrsmittel. In vielen Betrieben rollen nächstes Jahr neue Wagen an oder sind bestellt. Notfalls müssen ältere Fahrzeuge – zur Freude der Straßenbahnfans – noch ein Weilchen durchhalten. In vielen Städten gibt es Erweiterungspläne für die Straßenbahn oder die Erweiterungen sind bereits in Bau. Im nächsten Jahr werden die Straßenbahnen in Ludwigsburg und Kiel ihrer Realisierung näherkommen – auch Aachen plant einen neuen Anlauf in Sachen Straßenbahn.

Im turbulenten Jahr 2022 hat sich die Straßenbahn aus meiner Sicht gut geschlagen. Bei den Bürgern und der Politik ist die Tram weiterhin hoch im Kurs. Trotz vieler Unwägbarkeiten kann der Straßenbahnfreund dem Jahr 2023 optimistisch entgegenblicken. In diesem Sinne wünsche ich allen Lesern ein gutes neues Jahr und bleiben Sie dem STRASSENBAHN MAGAZIN treu!



Martin Bunz,
Verantwortlicher
Redakteur
STRASSENBAHN
MAGAZIN

Neu auf deutschen Gleisen war im Jahr 2022 der erste Citadis-Niederflurwagen für Frankfurt am Main, hier am 18. Mai bei einer Probefahrt. Im Jahr 2023 stehen die Serienlieferung und der Linienbetrieb an

MICHAEL BEITELSMANN



TITEL ▶ Titelthema: Die „Ratinger Linie“ in Düsseldorf..... 16

▶ Betriebe

■ 12 – 712 – U72..... 16

Die „Ratinger Linie“ in Düsseldorf – Eine der längsten und interessantesten Rheinbahnlinien ist die U72. Auf ihrer Strecke entstand einst die erste elektrische Straßenbahn auf Düsseldorfer Gebiet. Die „12“, wie sie bis 1980 hieß und von vielen heute noch genannt wird, wurde zur 712 und später zur U72

■ Die neue Limmattal Bahn 26

Schweiz: Eine neue Bahn für die Agglomeration Zürich – Im Dezember 2022 geht in der Agglomeration Zürich eine gänzlich neue Meterspurbahn in Betrieb, die Limmattal Bahn

■ Zweimal Grund zum Feiern..... 34

Bremen: Linie 4 verlängert und neuer Museumswagen – Im Dezember 2002 ging der zweite Abschnitt der Linie 4 in Betrieb

■ Verkehrswende am Welterbe..... 38

Frankreich: Zahnrad-Straßenbahn zum Puy-de-Dôme – Vor zehn Jahren ging am Puy-de-Dôme bei Clermont-Ferrand die Zahnrad-Straßenbahn in Betrieb. Ein Besuch auf dem Gipfel

■ Das Straßenbahn-Krematorium 78



Die Abstellhalle Simmering der Wiener Linien – Das Depot „Simmering“ war lange das Wiener „Straßenbahn-Krematorium“

▶ Fahrzeuge

■ Das Ende der Ära „M“ 44

Mülheim: M-Wagen werden ausgemustert – Die letzten Vertreter des Typs M rollen in Mülheim auf das Abstellgleis

■ Der lange Weg zum Einheitswagen 46

Die rnv vor dem RNT2020 – Die Rhein-Neckar-Verkehrsgesellschaft (rnv) beschafft mit dem RNT2020, der „Rhein-Neckar-Tram“, erstmals ein Fahrzeug, welches ohne Einschränkung auf allen Strecken des über 200 Kilometer langen Netzes einsetzbar ist. Der Vereinheitlichungsprozess begann vor über 50 Jahren

■ Die TINA für Darmstadt 54

Die neue Tram für Darmstadt auf der InnoTrans – Ein strahlend gelben Straßenbahnzug hatte Stadler nach Berlin mitgebracht: TINA. Wir werfen einen Blick auf und in das Fahrzeug

RUBRIKEN

Bild des Monats..... 6	Forum, Termine 76
Journal (aktuelle Meldungen)... 8	Impressum..... 77
Nächster Halt..... 32	Vorschau 82
Einst & Jetzt 56	



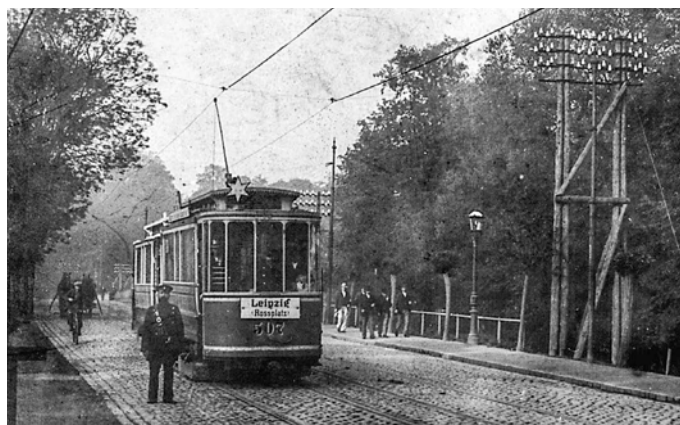
► Bremen: Erinnerung an eine Linienverlängerung 34



► RNT: Der lange Weg zum Einheitswagen 46



► Darmstadt: Das ist die neue Tram TINA 54



► Leipzig: Straßenbahn bis zum Ersten Weltkrieg 70

► **Geschichte**

■ **1913: Jahr der Großveranstaltungen..... 58**

Die Leipziger Straßenbahn in der Zeit bis zum Ersten Weltkrieg – Nachdem die Elektrifizierung des Leipziger Trambahnnetzes bereits 1897 abgeschlossen war, folgte eine rege Ausbauphase bis zum Ersten Weltkrieg. Für die Großveranstaltungen im Jahr 1913 war die Stadt bestens gerüstet und schon Jahre vorher war ein dritter Leipziger Straßenbahnbetrieb geboren, der fast auf Meterspur dahergekommen wäre

■ **Durch enge Täler zur Sommerfrische 66**

Frankreich: Lokalbahnen in den Pyrenäen – Ende des 19. Jahrhunderts entdeckte man die französischen Pyrenäen als Sommerfrischegebiet. Um die Gegend zu erschließen, wurden mehrere Lokal- und Straßenbahnen gebaut. Die meisten Bahnen haben den Zweiten Weltkrieg nicht überlebt, aber tief in den französischen Pyrenäen hielt sich bis 1970 eine kurze Straßenbahn wacker. Im Sommer fuhren bis zu 15 Zugpaare hinauf in die Berge

■ **Mit der Eis-Tram über die Newa 70**

Russland: St. Petersburgs erste Elektrische – Eine Güterpferdebahn inspirierte zum Bau einer besonderen Tram: Warum die ersten elektrischen Straßenbahnen in St. Petersburg nur im Winter fuhren und welche Rolle eine Reederei dabei spielt, berichtet unser Autor Ernst Plefka

Straßenbahn im Modell 72–75

- Spührs neuer Fahrshalter: Ein Kiepe-Gerät dient als Steuerung für die Straßenbahn-Anlage 72
- Rolf Greifzus Magdeburger Riese: Seit elf Jahren ist ein 1:10-Modell eines Magdeburgers in Entstehung 75



Titelmotiv
GT8 2658 und Beiwagen 1647 legen am Dreikönigstag 2009 auf ihrer Fahrt nach Volmerswerth einen kurzen Zwischenstopp in Ratingen-Felderhof ein
MICHAEL BEITELSMANN

Rücktitel

In Basel ist alljährlich in der Weihnachtszeit ein historischer Zweiachser als Weihnachtsdrämli unterwegs. Das Fahrzeug gibt es auch als mundgeblasenen Weihnachtsbaumschmuck. Die Bahn hängt auch am Weihnachtsbaum unseres Autors Christian Much

CHRISTIAN MUCH



Weihnachten bei der BOGESTRA

Weihnachtszeit ist Einkaufszeit und viele Geschäftsstraßen sind festlich erleuchtet. Das ist auch in Witten so, wo im Dezember 2017 der Museums-Sechsschser Nummer 40 der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahn AG (BOGESTRA) als historische Linie 10 auf der illuminierten Bahnhofstraße unterwegs ist. Ob die stimmungsvolle Beleuchtung in Anbetracht der drohenden Energiekrise auch in diesem Advent brennen wird?

So oder so – auch in diesem Jahr bietet die Verkehrshistorische Arbeitsgemeinschaft der BOGESTRA (VhAG) mit ihren historischen Fahrzeugen in der Vorweihnachtszeit wieder Sonderfahrten „Auf Linie“: Am 27. November geht es im Zuge der Linie 309 von Bochum-Langendreer nach Witten-Heven, eine Woche später, am zweiten Advent, kann man die ganze Strecke der Linie 301 in Gelsenkirchen befahren und schließlich lässt sich am 11. Dezember von Bochum aus der Weihnachtsmarkt in Hattingen über den Weg der Linie 308 besuchen.

MICHAEL BEITELSMANN





Neue Zahnradwagen im Linieneinsatz – weitere 40 Stadler-Stadtbahnen bestellt

Stuttgart: Wachablösung auf der Zacke



Treffen der alten und neuen Wagengeneration an der Ausweiche Wielandshöhe während der Probefahrten. Das Design der „Neuen“ entspricht weitgehend dem der Stadtbahnwagen, die Stadler seit 2012 liefert. Die Lackierung wurde passend zur Zahnradbahn adaptiert

■ Am zweiten Oktoberwochenende wurde von den Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) auf der Zahnradbahn „Zacke“ der erste Vertreter einer neuen Generation Triebwagen offiziell in Dienst gestellt. Drei Fahrzeuge aus dem Hause Stadler lösen die 40 Jahre alten ZT4-Triebwagen von MAN ab, welche seit 1982 zwischen dem Marienplatz und dem Kesselrand in Degerloch pendelten. Für den Fahrgast präsentieren sie sich, wie schon ihre Vorgänger, wie einteilige Varianten der jeweils aktuellen

Generation Stuttgarter Stadtbahnwagen. Auch die in Stuttgart üblichen, dick gepolsterten „1.-Klasse-Sitze“ wurden übernommen. Neu ist die niederflurige Einstiegsmöglichkeit in die Zacken-Wagen. Ebenfalls neu beschafft wurden die zugehörigen Vorstellwagen, auf denen bergwärts Fahrräder transportiert werden können.

Für einen kurzen Übergangszeitraum konnten die Vertreter beider Generationen parallel im Einsatz beobachtet werden. Ab spätestens No-

vember 2022 sollen dann die „Neuen“ den Gesamtverkehr übernehmen. Von den Oldies hielt mit Tw 1003 ein Exemplar bereits im Straßenbahnmuseum Bad Cannstatt Einzug. Für die anderen beiden suchen die SSB noch Interessenten, ansonsten werden die Tw 1001 und 1002 verschrottet.

Das Betriebsprogramm bleibt auch für die neue Wagengeneration sportlich, bis zu 20 Prozent Steigung überwindet diese einzige Zahnradbahn, die in Deutschland zum ganz gewöhnlichen Verbundtarif viertelstünd-

lich auf die Reise geht und dabei 210 Meter Höhenunterschied überwindet.

Weitere DT8 von Stadler

Unterdessen haben die SSB bei Stadler weitere 40 Stadtbahnen für die Erneuerung ihrer Flotte bestellt. Der Auftrag umfasst zudem Optionen auf bis zu 30 weitere Stadtbahnen. Die hochflurigen Zweirichtungszüge S-DT8.16 bieten auf einer durchgehend stufenlos begehbaren Länge von rund 40 Metern Platz für mehr als 250 Personen. Die 2,65 Meter breiten



Geschmückt anlässlich des ersten Betriebstags auf der Linie 10 war der neue SSB-Triebwagen 1102 am 8. Oktober 2022 PETER GARKE



Die neuen Vorstellwagen zum Fahrradtransport haben eine deutlich erhöhte Kapazität gegenüber den Vorgängern ANDREAS FISCHER (2)



Bereits seit 2012 sind bei der SSB die modernen Doppelwagen basierend auf der Tango-Plattform von Stadler im Einsatz. Jetzt wurde der Folgeauftrag für zunächst 40 DT8.16 ausgelöst FREDERIK BUCHLEITNER

Wagen weisen einen großzügigen Fahrgastbereich auf. Über vier doppelte Außenschwingschiebetüren pro Seite wird ein optimaler Fahrgastfluss erreicht. Die Stadtbahnen der Reihe S-DT8.16 zeichnen sich durch ihre hohe Energieeffizienz und umweltfreundliche Betriebsmittel aus. „Die europaweite Ausschreibung hat mit Stadler einen namhaften und kompetenten Schienenfahrzeughersteller erbracht. Stadler kennt bereits die Ansprüche und Bedürfnisse der SSB und ihrer Fahrgäste“, so Thomas Moser, Vorstandssprecher und Technischer Vorstand der SSB. „Wir freuen uns sehr, die 2009 begonnene, stets gute

und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Stuttgarter Straßenbahnen mit dem neuen Liefervertrag über moderne und optimierte Fahrzeuge

**Schwerin:
Schon Anfang
2022 wurden
die neuen
Paketstationen
an den Halte-
stellen auf-
gestellt, die jetzt
per Stadtbahn-
wagen bestückt
werden**

JENS PERBANDT



fortsetzen zu können.“, sagt Jure Mikolčić, CEO Stadler Deutschland.

Bei den 40 Fahrzeugen handelt es sich laut SSB um eine Ersatzbeschaffung für die mittlerweile über 35 Jahre alten S-DT 8.4. Die nun vergebene Fahrzeugtypenbezeichnung S-DT 8.16 steht für eine technische und gestalterische Neuentwicklung, die auf dem Grundkonzept der aktuell bei der SSB eingesetzten Stadtbahnen basiert. Stadler Rail hat bisher insgesamt 50 Stadtbahn-Doppeltriebwagen der Serien S-DT 12, S-DT 8.14 und S-DT 8.15 gefertigt und der SSB übergeben. Bis Mitte 2023 sollen weitere zehn Fahrzeuge der Serie S-DT 8.15 an die SSB ausgeliefert werden. Der Erstling der jetzt bestellten Serie DT8.16 wird 2025 in Stuttgart erwartet.

Daneben sind von den älteren, kantigen Vorgängern der zu DT8.5 modernisierten Vorgängerserien noch gut 70 Garnituren, von den DT8.10 insgesamt 23 und vom Typ DT8.11 weitere 27 Doppeltriebwagen im Bestand.

HF/MSP/PM

Schwerin

NVS fährt Pakete per Straßenbahn

Die Nahverkehrsgesellschaft Schwerin richtete Ende September 2022 einen Paketausfahrtdienst per Stadtbahn ein. Gemeinsam mit dem Paketdienstleister DHL hat sich die Stadt mit ihrem Verkehrsbetrieb für den Zukunftswettbewerb „Nachhaltige Mobilität“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) beworben. Als einer von zehn Preisträgern hat das BMUV die Schweriner Idee ausgewählt. Hintergrund ist, dass nicht nur die zahlreichen Lieferdienste die Innenstadtstraßen verstopfen, Verkehrsgefährdungen provozieren und den ÖPNV behindern, auch fallen auf den letzten Kilometern der Paket-Lieferketten die anteilig größten Schadstoffmengen an. In Vorbereitung für das als

Chemnitz

Am 14. Oktober 2022 startete mit Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz im Programm für „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ das Forschungsprojekt „SmarTram“. Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG), FusionSystems GmbH und IABG mbH wollen darin zusammen technische Lösungen für die autonome Straßenbahn erarbeiten, darunter autonome Fahrstrategien, hybride Umgebungserfassung und leitstellenbasierte Teleoperation. Die Innovation besteht in der Kombination von Fahrzeugautomatisierung und Infrastrukturüberwachung. MSP

Nordhausen

Am 14. Oktober 2022 startete der 2. Bauabschnitt am Gleisdreieck Töpferstraße. Die Linien 1 und 10 fahren seitdem wieder bis zum Südharz-Klinikum durch. Damit sind im Nordhäuser Netz auch wieder Einsätze der Einrichtungs-Combis 101 bis 104 möglich, die am Klinikum wenden können. Der 2. Bauabschnitt sollte voraussichtlich bis Ende November dauern, die Linie 2 pendelte weiterhin nur zwischen Parkallee und Theaterplatz. Ab Haltestelle Theaterplatz fuhr Schienenersatzverkehr bis Nordhausen Ost. MSP

Ludwigshafen

Mit Tw 1402 erreichte der erste Achttachser der neuen Škoda RNT in der Nacht 17./18. Oktober 2022 den Betriebshof Rheingönheim. Nach der technischen Inbetriebsetzung sollen voraussichtlich bis Jahresende Versuchsfahrten die Eignung des Neufahrzeugs im RNV-Netz belegen. Das im September 2022 auf der InnoTrans ausgestellte Schwesterfahrzeug 1401 gelangte nach der Messe indes zur Komplettierung und Inbetriebsetzung zurück zum Hersteller nach Pilsen. Wann die neue Fahrzeugserie zugelassen in den Betriebseinsatz geht, ist derzeit noch offen. MSP

„SNACKS (Der Schweriner Lieferverkehr der Zukunft – nachhaltig, automatisiert, kunden- und serviceorientiert)“ bezeichnete Projekt entstanden bereits Anfang 2022 an den Straßenbahn-Haltestellen Kieler Straße, Platz der Freiheit und Hegelstraße Paketstationen. Befüllt werden diese jetzt während spezieller Ausfahrten, bei denen ein normaler Stadtbahnwagen zum Einsatz kommt. Das Fahrzeug wird auf dem Betriebshof Hellweg mit entsprechend gefüllten Rollcontainern beladen, nimmt auf der Transportfahrt jedoch keine Fahrgäste mit. Der Versuch läuft zunächst über einen Zeitraum von drei Monaten, dann soll sich entscheiden, ob für diese schadstoffarme Lösung eine Förderung aus Berlin gewährt wird. JEP

Nordrhein-Westfalen 60 Millionen Euro für Schienen-Planungen

■ Um einen Planungsvorrat von förderfähigen Projekten zu haben, fördert das Umwelt- und Verkehrsministerium Nordrhein-Westfalen die Beschleunigung von Eisenbahn- und Stadtbahn-Planungen in einem Gesamtumfang von rund 60 Millionen Euro. Mit der Förderung können nun 45 Planungsleistungen für Infrastrukturmaßnahmen in ganz Nordrhein-Westfalen aufs Gleis gesetzt werden.

Zu den geförderten Maßnahmen gehört zum Beispiel die Verlängerung der Stadtbahn Bonn über Niederkassel nach Köln. Mit der Verlängerung der

Stadtbahn (Fördersumme rund fünf Millionen Euro) erhält die Stadt Niederkassel erstmalig einen Schienenanschluss an die Oberzentren Bonn und Köln. In Düsseldorf werden die Planungen des dritten Bauabschnitts der U81 (Förderung rund 6,7 Millionen Euro) vorangetrieben. Mit diesem Bauabschnitt soll die Station Düsseldorf-Terminal mit dem Bahnhof Flughafen verbunden werden, sodass ein direkter Umstieg von der Stadtbahn in die Nahverkehrszüge möglich wird.

Auch Machbarkeitsstudien werden gefördert. Die Durchführung einer Machbarkeitsstudie dient als Grundlage für die nachfolgenden Planungsphasen. So werden bei der Rheinbahn AG mögliche Kapazitätssteigerungen durch längere Züge (Förderung 216.000 Euro) und im Rheinisch-Bergischen Kreis eine Verlängerung der bestehenden Stadtbahnlinien 3 und 18 aus dem Kölner Stadtgebiet (Förderung 135.000 Euro) untersucht.

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat den Zweckverbänden Nahverkehr Rheinland (NVR) und Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL), dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und den Bezirksregierungen Düsseldorf und Arnsberg entsprechende Fördererlasse in der Gesamthöhe von rund 60 Millionen Euro für das Förderprogramm 2022 zukommen lassen. Damit wurden jetzt schon in Summe rund 84,5 Millionen Euro durch das Land zur Beschleunigung von Planungsleis-



Düsseldorf: Die Stadtbahnbrücke für die U81 über den Nordstern ist in Bau. Führt die Linie künftig bis Ratingen? MICHAEL BEITELSMANN (2)

tungen zur Verfügung gestellt. Damit wird auch der Abruf von Bundesmitteln für Infrastrukturförderungen unterstützt. Denn Voraussetzung für den Abruf von Bundesmitteln für Infrastrukturförderungen sind abgeschlossene Planungen. MBE

Düsseldorf Studie für Stadtbahn nach Ratingen

■ Düsseldorfs Nachbarstadt Ratingen bekommt womöglich eine zweite Stadtbahn-Anbindung in die Landeshauptstadt. Die in Planung beziehungsweise teilweise bereits in Bau befindliche U81 soll später nach Ratingen führen. Eine vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) geförderte Machbarkeitsstudie soll nun die beste Trasse zwischen dem Flughafen-Bahnhof und der Sandstraße ermitteln. Der Förderbescheid erging Anfang Oktober 2022 an die Stadt Düsseldorf und den Kreis Mettmann.

Auf die Durchführung der Studie hatten sich zuvor die Städte mit dem Kreis Mettmann verständigt.

Die U81 ist das zurzeit wohl größte und wichtigste ÖPNV-Neubauprojekt der Region. Im Endausbau soll es eine durchgehende Stadtbahnlinie von Neuss über die Messe Düsseldorf und den Flughafen bis nach Ratingen geben. Der erste Abschnitt der U81 ist bereits in Bau. Dieser verknüpft das aktuelle Stadtbahnnetz in Düsseldorf mit dem Flughafen. Ab dem Freiligrathplatz (Anschluss an die Linien U78 und U79) wird derzeit eine neue Trasse über eine lang geschwungene Brücke über den Verkehrsknoten Nordstern und dann in Tunnellage zum Flughafen-Terminal gebaut. Der zweite, noch in Planung befindliche Bauabschnitt ist der aufwendigste: Über eine neue Rheinbrücke und eine neue Trasse nach Lörick und Heerdt soll eine Stadtbahnnetzverknüpfung zwischen Messe/Arena und dem Handweiser in Heerdt geschaffen werden. Der dritte Abschnitt verbindet das Flughafen-Terminal mit dem Fernbahnhof. Und der vierte soll nun weiter nach Ratingen führen.

Die neue Trasse soll vor allem den stark verdichteten Stadtteil Ratingen-West anbinden. Definierter Endpunkt ist der künftige S-Bahnhof Ratingen West, etwa im Bereich der heutigen Fußgängerbrücke über die Westbahn an der Sandstraße. Die Machbarkeitsstudie soll nun vor allem die beste Trasse zwischen dem Flughafen-Bahnhof und der Sandstraße finden. „Bei der Entscheidung, welche die beste Trasse ist, müssen technische, betriebliche, wirtschaftliche, städtebauliche Kriterien sowie Umweltkriterien berücksichtigt werden“, so die Rater Planungsdezernentin Petra Cremer. „Die Studie wird auch ein Verkehrsmodell und eine Nutzen-Kosten-Untersuchung beinhalten. Bevor die Entscheidung für eine Vorzugsstrasse fällt, werden wir mit Blick auf die Machbarkeitsstudie auch eine Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen,

■ Mannheim: Der neu gestaltete und nun viergleisige Bahnhofsvorplatz wurde am 1. Oktober 2022 nach umfassenden Bauarbeiten für den Tramverkehr wiedereröffnet. An der Station fahren 13 Bus- und Straßenbahnlinien in die ganze Stadt nun wieder planmäßig. Im Zuge des Maßnahmenpaketes „Konversionsnetz Mannheim“ erhielt die Haltestelle einen vierten Bahnsteig, außerdem wurden alle Bahnsteige auf bis zu 70 Meter verlängert und sind nun in voller Länge barrierefrei ausgebaut ANDREW THOMPSON

